

CROSSROADS FESTIVAL

FESTIVAL „DER SCHEIDEWEGE“

JELENIA GÓRA 19-24 OKTOBER 2009

KOLEGIUM KARKONOSKIE – KARKONOSZE BIBLIOTHEK – KULTURZENTRUM JELENIA GÓRA

LITERATUR OHNE GRENZEN

Niederländische grenzüberschreitende Schriftsteller

**YASMINE ALLAS (Somalia)
VAMBA SHERIF (Liberia)
RODAN AL GALIDI (Irak)**

im Gespräch mit polnischen Schriftstellern

**OLGA TOKARCZUK
NATASZA GOERKE
IGNACY KARPOWICZ**

über Migration und Mythos

WARUM MIGRATION?

Europa kann als Realität der Nationen, fester Namen und Grenzen bezeichnet werden. Jedoch hinter dieser Realität gibt es ein anderes Europa, markiert von der Migration; Menschen von überall treffen sich an Scheidewegen, nutzen Geschichten und Mythen um ständig freie Räume zu füllen und Namen zu ändern. Grenzüberschreitende Autoren kommen in Berührung mit dieser Migrationsrealität und stellen sich die grundsätzliche Frage: „sind wir nicht alle Migranten...?“

Dieses Festival wird von der Stiftung NEMO und dem Verein Góra Babel organisiert. Das Festival wird unterstützt von
the Foundation for the Production and Translation of Dutch Literature
the Embassy of the Kingdom of the Netherlands

NIEDERLÄNDISCHE UND POLNISCHE GRENZÜBERSCHREITENDE SCHRIFTSTELLER

Gespräche und Präsentationen, Einführung durch Olga Tokarczuk

DER FLUCH DER SCHEIDEWEGE UND DER UNBEKANNTE PFAD

eine lokale/ örtliche Legende über die Dämonen der Scheidewege/ an Scheidewegen, präsentiert von Peter Spruijt, Nemo

GROSSMÜTTER

„Polnische Studenten sprechen mit ihren Großmüttern über die Migration“

- das Projekt stellt Ida Baj, Kolegium Karkonoskie vor

GRENZEN DER FREIHEIT

kurze Filme über die Migration und Probleme der Menschenrechte, vorbereitet von der niederländischen Stiftung Anne Frank

KONZERT DES NIEDERLÄNDISCHEN CHORS „VOCAAL ENSEMBLE GRONINGEN“

mittelalterliche und Renaissancemusik polnischer und niederländischer Komponisten

EINFÜHRUNG IN DIE NIEDERLÄNDISCHE KLASSIKLITERATUR MIT HILFE EINES FILMS

PROGRAMM UND INFORMATION:

www.nemoland.org

WARUM JELENIA GÓRA?

JELENIA GÓRA- „EUROPÄISCHES MIGRATIONSZENTRUM!“

Polnisch Jelenia Góra (vor 1945 deutsch Hirschberg) liegt in Niederschlesien (Euroregion Neisse/Nysa) an der Grenze zu Deutschland und der Tschechischen Republik, zwischen Wrocław, Berlin und Prag, und ist damit der Scheideweg Europas. Wie im Auge des Orkans nahm hier die Geschichte ihre Wendung, veränderte die Menschen, Namen und Grenzen, vom Polnischen ins Tschechische, Österreichische, Preußische/Deutsche. und nach 1945 wieder ins Polnische. Nach Zwangsumsiedlungen in verschiedene Richtungen entstand ein Niemandsland, ein schwarzes Dreieck. Die Stadt verdankt seinen besonderen Reiz der Verbindung der Migrationsmythen und der Legenden aus naheliegenden Riesen- und Isergebirge, wie auch der Inspiration zahlreicher Pioniere, Künstler und Schriftsteller.

In den Niederlanden hängt die Migration mit der Realität vielfältiger und farbiger Minderheiten zusammen, was zu bitteren Diskussionen über Religion und Integration führt. In Polen verbindet man Migration mit Schicksal und Bestimmung, was stürmische Diskussionen über Geschichte und nationale Identität hervorruft. In beiden Ländern verbirgt sich hinter unsichtbaren Grenzen die gesellschaftliche Realität mit den Lebensgeschichten, die mit der Migration zusammenhängen. Das Crossroads Festival nähert die polnischen und niederländischen Migrationsgeschichten einander an und versucht in das Auge des Orkans zu gelangen, um es zu beschreiben indem man nach alten und neuen Mythen greift. Vielleicht bringt das eine neue Sicht auf die Migrationsproblematik...

PROGRAMM

Eröffnung der niederländischen Kulturwoche am 19. Oktober 2009 um 18.Uhr im Saal des Klubs „Kwadrat“ des Kulturzentrums in Jelenia Góra, Bankowa 28/30

- * Feierliche Eröffnung des Crossroads Festivals unter Teilnahme des Stadtpräsidenten von Jelenia Góra, Vorsitzenden der Stiftung NEMO und des Verein „Góra Babel“
- * Einführung in den Dokumentarfilm NEMO, Information über die Stiftung NEMO- Filmvorstellung
- * Begegnung mit Ad van Rijsewijk und den Schriftstellern Yasmine Allas, Natasza Goerke, Ignacy Karpowicz
- * Einführung in den Film „Zwillinge“ und seine Projektion (nach dem Roman von Tessa de Loo), Regie Ben Sombogaart

KOLEGIUM KARKONOSKIE

Dienstag, 20 Oktober 10.00- 12.30Uhr

Aula des Rektorats

POLNISCHE UND NIEDERLÄNDISCHE GRENZÜBERSCHREITENDE SCHRIFTSTELLER

- Konferenz, Einführung durch Olga Tokarczuk
- Feierliche Eröffnung durch Prof. Tomasz Winnicki, Prorektor des Kolegium Karkonoskie
 - Der Fluch der Scheidewege und der unbekannte Pfad – Peter Spruijt, NEMO stellt eine örtliche Legende über die Dämonen der Scheidewege vor
 - Großmütter; Verborgenes Tor zur Geschichte: „Polnische Studenten sprechen mit ihren Großmüttern über Migration“ – das Projekt stellt Ida Baj, aus Kolegium Karkonoskie vor
 - Einführung in die Diskussion zum Thema Migration, Sprache und Vorstellungskraft – Olga Tokarczuk
 - Debatten der polnischen und niederländischen Schriftsteller – Yasmine Allas (Somalia), Vamba Sheriff (Liberia), Al Galidi (Irak), Olga Tokarczuk, Natasza Goerke und Ignacy Karpowicz

Mittwoch, 21 Oktober 10.00- 12.00Uhr

Workshops in Hörsälen. Studenten der Polonistik, Germanistik und Anglistik treffen die Autoren. In Vorbereitung darauf erhalten die Studenten Informationen über die Autoren und ihre Bücher.

- alle Gäste erhalten polnische Versionen der Buchauszüge und die Biogramme der niederländischen Schriftsteller
- In dem polnischen Magazin Odra erscheinen Romanauszüge von Yasmine Allas und Vamba Sheriff mit der Einleitung von Urszula Topolowa, Hochschullehrerin an den Universitäten in Posen und Breslau und Expertin auf dem Gebiet der niederländischen Migrationsliteratur.

DAS KULTURZENTRUM IN JELENIA GÓRA

NIEDERLÄNDISCHE LITERATUR ÜBERSCHREITET DIE GRENZEN

Audiovisuelle Präsentation von niederländischen Schriftstellern, die die Gesellschaft beeinflussen. Klassische niederländische Schriftsteller, eins ihrer Bücher und Filmen, die anhand dieser Bücher entstanden, werden dem polnischen Publikum vorgestellt.

- * Montag, 19. Oktober 19.00Uhr
Film „Zwillinge“ (Ben Sombogaart 2002) nach dem Roman von Tessa de Loo (1946)
- * Donnerstag, 22. Oktober 10.00 und 18.00Uhr
Film: „Minoes“ (Vincent Bal.), nach dem Roman von Annie M. G. Schmidt (1911-95)
- * Freitag, 23. Oktober 18.00Uhr
Film: „Entdeckung des Himmels“ (Jeroen Krabbé 2001) nach dem Roman von Harry Mulisch (1927)

KARKONOSZE BIBLIOTHEK

Mittwoch, 21 Oktober 17.00- 19.30 Uhr

Polnische und niederländische grenzüberschreitende Schriftsteller

Gespräche und Präsentationen, Einführung durch Olga Tokarczuk

- Einführung in die Diskussion zum Thema Migration, Sprache und Vorstellungskraft – Olga Tokarczuk
- Debatten der polnische und niederländischen Schriftsteller – Yasmine Allas (Somalia), Vamba Sheriff (Liberia), Al Galidi (Irak), Olga Tokarczuk, Natasza Goerke und Ignacy Karpowicz

Freitag, 23 Oktober 10.00 und 16.00Uhr

- Das kurze Leben der Anne Frank (Dokumentarfilm)
 - WAHLFREIHEIT: Diskussion über das Problem der Migration
- Kurze Filme über Migration, Dilemmas um Menschenrechte und Grenzen der Freiheit. Diese Filme wurden von der Stiftung der Anne Frank vorbereitet und wollen die Gäste zur Diskussion ermutigen.

DER NIEDERLÄNDISCHE CHOR

„VOCAAL ENSEMBLE GRONINGEN“

Der niederländische Chor präsentiert mittelalterliche und Renaissancemusik polnischer und niederländische Komponisten, u.a. klösterliche Chormusik aus Stary Sącz aus dem XIII Jahrhundert, kirchliche Chormusik von Bartłomiej Pękiel und Mikołaj Zieliński aus dem XVI Jahrhundert, wie auch niederländische Magrigale von Jan Pieterszoon Sweelinck. Der Chor aus der nordöstlichen Ecke der Niederlande wurde vor 18 Jahren gegründet. Es ist eine Gruppe von 20 Personen unter der Leitung von Wilfred Reneman. Konzerte:

- * Mittwoch, 21. Oktober 18.00Uhr
Kopaniec (Stara Kamienica)
- * Donnerstag, 22. Oktober 18.00Uhr
Kirche in Wojcieszycze (Stara Kamienica)
- * Freitag, 23. Oktober 18.00Uhr
Świeradów Zdrój – Spazierhalle
- * Samstag, 24. Oktober 19.00Uhr
Jelenia Góra – Kościół Świętego Krzyża (Heilig-Kreuz- Kirche)

LITERATUR AN SCHEIDEWEGEN

Das Festival betrifft die grenzüberschreitende Literatur und stellt die grundlegenden Fragen über die Stellung grenzüberschreitender Autoren zum Thema Migration:

1. Welchen Einfluss und Auswirkung hat die Migration auf ihre Bücher?
 2. Was heißt für den Schriftsteller leben und schreiben zwischen zwei Kulturen?
 3. Sollte die grenzüberschreitende Literatur das private Leben der Autoren und die gesellschaftlich-politische Realität widerspiegeln?
 4. Was sind die Reaktionen der Schriftsteller auf die Problematik der Migration in Europa und auf die wachsende Unterstützung nationalistischer und Anti-Migrations Bewegungen?
 5. Was verbindet polnische und niederländische Migrationsthematik und deren grenzüberschreitende Literatur?
-

SCHEIDEWEG UND MYTHOS

Grenzüberschreitende Literatur führt den Leser an den Scheideweg

Scheideweg bedeutet wörtlich eine Kreuzung, einen Ort, wo sich mehrere Wege treffen. Es kann aber auch eine schwierige Situation oder vor einer schwierigen Entscheidung stehen, bedeuten. Als Metapher können diesem Wort mehrere Bedeutungen zugeordnet werden, z.B. ein beliebiger Ort, ein Ereignis oder ein Punkt, an dem sich Menschen treffen und mit Meinungen austauschen können. Der Scheideweg spielt in der Religion, Folklore und Tradition vieler Kulturen eine große Rolle.

Der Scheideweg ist ein Niemandsland, es gehört niemandem, deshalb ist es ein hervorragender Ort um Rituale zu halten. Ein Ort „zwischen Welten“, an dem nicht alltägliche Phänomene eintreffen und Treffen mit übernatürlichen Geistern stattfinden können. Symbolisch kann es ein Punkt sein, wo sich zwei Realitäten nähern, ein Schwelle, ein Ort „weder hier noch dort“.

In vielen Kulturen bedeutet der Scheideweg einen Treffpunkt mit

transzendenten Kräften (Göttern, Geistern, Toten).

Um Gnade bei den Göttern oder Geistern zu finden, wurden Obelisk, Altare, Steine oder Inschriften an den Scheidewegen aufgestellt bzw. platziert. Fast in ganz Europa betrachtete man Scheidewege als den Treffpunkt der Hexen, bösen Dämonen oder Fruchtbarkeitsgöttern. Aus diesem Grund haben die Christen Kreuze, Kapellen mit der heiligen Madonna an Scheidewegen aufgestellt. Unter vielen afrikanischen Stämmen spielt die Symbolik der Scheidewege eine bedeutende Rolle bei den Ritualen zu Elegba's Ehre, einer Vermittlerin zwischen Menschen und Göttern. In der griechischen Mythologie ist es der Scheideweg, wo Ödipus seinen Vater umbringt. Die Griechen brachten Opfer der Göttin der Wegkreuzungen- Hekate, die oft in dreifacher Gestalt präsentiert wurde: als Göttin der Geister und Magie, die aber auch eng mit dem Totenreich und Mutterschaft assoziiert wurde.

CROSSROADS FESTIVAL

ORGANISATION UND KONTAKT
Stiftung NEMO, Kopaniec-Międzylesie 5
58-512 Stara Kamienica - Polen
tel.: (0048 75) 7693605 nemoland@op.pl
www.nemoland.org

Peter Spruijt tel. (0031) 6-53604513

Literaturprogramm:
Ad van Rijsewijk und Olga Tokarczuk, Stow. Góry Babel

ZIELE

Das Festival wird von der Stiftung NEMO und dem Verein „Góry Babel“ (Stowarzyszenie „Góry Babel“) in der Zusammenarbeit mit dem Kolegium Karkonoskie, Karkonosze Bibliothek, dem Kulturzentrum in Jelenia Góra, Gemeinde Stara Kamienica und der niederländische Stiftung ANNE FRANK organisiert.

Ziele:

1. Förderung der Stadt Jelenia Góra als Scheideweg der Kultur und des Migrationszentrums
2. Diskussion über die Bedeutung der grenzüberschreitenden Autoren in Europa
3. Förderung des kulturellen Austausches von Polen und der Niederlanden mit Betonung der Literatur
4. Das Festival soll nicht nur eine Präsentation sein, sondern eine Plattform für Debatten, Workshops und Aufführungen.

DAS NIEDERLÄNDISCHE NEMO IN POLEN

Aufgrund der Migration und des Reichtums an versteckten Bedeutungen wurde das Gebiet der Jelenia Góra und Umgebung zu dem „Ort zwischen“, einem Niemandsland gleichzeitig aber zum Ort, der alle willkommen heißt. Deshalb auch kam die niederländische Wanderstiftung NEMO nach Polen und gründete das „Nemoland“ (wörtlich: Niemandsland) in Stara Kamienica; als Scheideweg für Kulturen, besonders zwischen Polen und der Niederlande. Wandern bedeutet für NEMO eine Metapher für langsames Ablesen und Schreiben der inneren Landschaft, die Freude über die Natur und vor allem für das Herumwandern; und am Scheideweg bedeutet es die Wahl des „unbekannten Pfads“ anstelle breiter Wege, die uns zu festen Bedeutungen führen.